

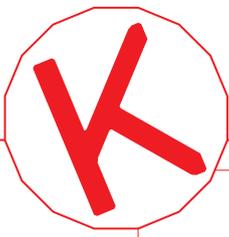
18. 2. — 19. 3. 2017
kunsthalle luzern

irene bisang
dimitra charamandas
laurina fässler
tanja laeri
laura lazura
maude schneider
grégory sugnaux
sebastian utzni
sarina walter
flurina badel &
jérémie sarbach

minus

Kunsthalle Luzern / Bourbaki Panorama / Postfach 3203 / Löwenplatz 11 / 6002 Luzern
Öffnungszeiten: MI – SA 15.00 – 20.30 Uhr, SO 14.00 – 18.00 Uhr
www.kunsthalleluzern.ch

Bildnachweis: l'équipe [visuelle] | Gestaltung: Shannon Zwicker und Mara Frey



SECHSUNDREISSIGMINUS

Irene Bisang // Dimitra Charamandas // Laurina Fässler // Tanja Laeri
Laura Lazura (Jaguar on the Moon) // Maude Schneider // Grégory Sugnaux
Sebastian Utzni // Sarina Walter // Jérémie Sarbach & Flurina Badel

Kuration: Michael Sutter (Leitung Kunsthalle Luzern)
Co-Kuration: Mara Frey (Praktikantin Kunsthalle Luzern)

Ausstellungsdauer: **SA 18. Februar 2017 bis SO 19. März 2017**

Vernissage: **FR 17. Februar 2017, 19.00 Uhr**

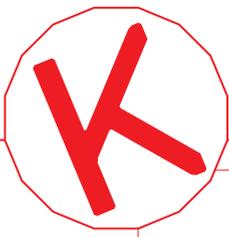
Anschliessend findet um 21.30 Uhr im space7 (Steinenstrasse 7) die Performance mit dem Titel «Herstellung einer Extraktion: Vom Readymade über Xenolinguistik zur Vibration» von Laura Lazura alias Jaguar on the Moon statt. In Kollaboration mit dem nomadischen Offspace m35.ch (Pablo Stettler und Lionne Saluz) gibt es noch eine Künstlerbar an der Zürichstrasse 52 inklusive der Ausstellung von Hélène Jeudy & Lomé Lu (4. Februar bis 25. Februar 2017).

Öffentliche Führung: **DO 23. Februar 2017, 19.00 Uhr**

Mit Michael Sutter und Mara Frey und einigen Künstlerinnen und Künstler der Ausstellung

Finissage: **SO 19. März 2017, 14.00 bis 18.00 Uhr**

Künstlergespräch mit Grégory Sugnaux, Sebastian Utzni, Laurina Fässler, Dimitra Charamandas, Irene Bisang sowie Flurina Badel & Jérémie Sarbach.
Moderation: Michael Sutter, Mara Frey

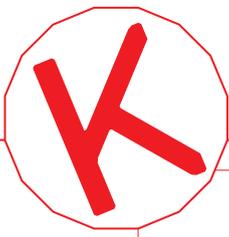


Kurzbeschreibung

Die Kunsthalle Luzern präsentiert eine Gruppenausstellung mit aktuellen Kunstwerken junger Künstlerinnen und Künstler aus verschiedenen Schweizer Kantonen.

Sie haben in Luzern, Basel, Bern, Genf oder im Ausland studiert, sind allesamt professionell ausgebildet und schwimmen im konkurrenzvollen Haifischbecken der Gegenwartskunst. Zwischen Ideenkektion, Bewerbungen für Förderbeiträge, internationalen Atelieraufenthalten und dem essentiellen Brotjob wird Kunst produziert und ausgestellt. Die Gruppenausstellung «Sechsenddreissigminus» vereint vor allem malerische und skulpturale Arbeiten, die aus einer zeitgenössischen Ästhetik heraus das individuelle Empfinden als junger Künstler in der heutigen Gesellschaft widerspiegeln. Es handelt sich mehrheitlich um vom Kurator der Kunsthalle Luzern ausgesuchte Arbeiten, die in den letzten zwei Jahren entstanden sind und entweder in unabhängigen, nicht institutionellen Kunsträumen ausgestellt wurden oder im Atelier geschlummert haben.

Im Hauptraum der Kunsthalle Luzern treffen die grossformatigen Malereien von Dimitra Charamandas (*1988) auf die Beton-Armierungseisen-Skulpturen von Grégory Sugnaux (*1989). Die filigranen Keramikabgüsse von Maude Schneider (*1980) fügen sich ebenso in die gesamte Ausstellungsszenerie ein, wie die pastellfarbenen Giluformen von Laurina Fässler (*1987). Somit treffen kleine Materialeexperimente auf elaboriertes Kunsthandwerk mit seriellem Charakter. Sebastian Utzni (*1981) tüftelt mit seiner konzeptuellen Malerei an der Zusammensetzung hochkarätiger, kanonisierte Werke aus der Kunstgeschichte und bringt diese in einer minimalistischen Farbsetzung wiederum auf die Leinwand. Die Bernerin Tanja Laeri (*1984) kombiniert auf ironische Weise Malerei und Objekte, während Sarina Walter (*1988) die Grenze zwischen wissenschaftlicher Illustration und verschiedenen Druckverfahren verschwinden lässt. Die Luzernerin Irene Bisang (*1981) gibt zudem einen gewagten Einblick in ihre aktuelle, künstlerische Tätigkeit zwischen fiktiver Illustration und Malerei, welche mal irritierend, mal ironisch, mal verstörend wirken können. Im Kabinett der Kunsthalle Luzern adaptiert das junge Künstlerduo Flurina Badel (*1983) & Jérémie Sarbach (*1991) eine bestehende Arbeit und passt sie an die Raumverhältnisse an. An der Eröffnung gibt es eine Live-Performance von Laura Lazura (*1985), die sich mit ihrem Alter Ego «Jaguar on the Moon» zwischen den Sphären der Realität und Fiktion mit Tanz und Musik hin und her bewegt.



Informationen zu den Kunstschaffenden

Grégory Sugnaux

*1989 in Fribourg

aufgewachsen in Fribourg, lebt und arbeitet in Fribourg, Bern und Berlin
www.gregorysugnaux.com



Grégory Sugnaux, Objekte, Armierungseisen und Beton, 2016. Bild: zvg

Der in Fribourg geborene Grégory Sugnaux studierte von 2010 bis 2013 an der École cantonale d'Art du Valais in Sierre in der Abteilung Bildende Kunst. Während dieser Zeit absolvierte er ein Austauschsemester im Malatelier der Kunsthochschule «Le Cambre» in Brüssel. Anschliessend absolvierte Grégory Sugnaux im Jahr 2016 an der Hochschule der Künste in Bern den Master of Arts in Fine Arts. Grégory Sugnaux arbeitet skulptural und malerisch, entwickelt aus seiner direkten Umgebung zeitgenössische Kunstprodukte und zelebriert das Materialexperiment als intensiver Gestaltungsprozess und Zufallsgenerator. In der Kunsthalle Luzern zeigt er eine aktuelle Werkserie von klein- und grossformatigen Skulpturen aus Beton Brut und Armierungseisen, die eine starke Assoziation zu abstrakt-figürlichen Wesen aufweisen.

EINZELAUSSTELLUNGEN (Auswahl)

- 2016 Ponts et Signes, Villa Moyard, Morges
Out Of Sight, Zwanzigquadratmeter (ZQM), Berlin
- 2015 Interrobang, Hangar9, Genève
We Suisse, Palais Granvelle, Besançon
Badadia, Espace de la Blancherie, Payerne
Specious Mutation, La Serre, Fétigny
Vanishing Speciosity, Galerie3000, Bern
- 2014 Sweet Concrete, Substrat, Bern
Parhélie, Galerie Christopher Gerber, Lausanne
L'Épouse, collab Nathalie Stirnimann, Espace kairos, Fribourg
Fruit Tree, Lokal-Int, Bienne

GRUPPENAUSSTELLUNGEN (Auswahl)

- 2016 Brother & Sisterhood, Stadtgalerie, Berne
The Paradise Between Us, MaxxxProjectSpace, Sierre
- 2015 UNTER 30. JUNGE SCHWEIZER KUNST XI. KIEFER HABLITZEL PREIS 2015,



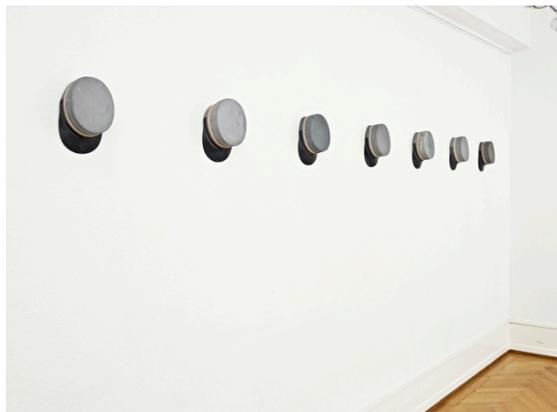
- Kunsthaus Glarus
Kiefer-Hablitzel, Ausstellung im Rahmen der Swiss Art Award, Basel
Paris art Fair, Galerie Christopher Gerber, Paris
- 2014 Cantonale Berne Jura, Centre Pasquart Bienne
Cantonale Berne Jura, Kunsthhaus, Langenthal
YIA, Galerie Christopher Gerber, Paris
Ve Edition, Le Grenier, Lausanne
Alles hat ein Ende nur die Wurst hat zwei, Mitz, Freiburg (DE)
Show, Showed, Shown, Manoir de Martigny
- 2013 3 pièces +, Kunstraum, Aarau
Sam Lordsburg & cie, Caves de Courten, Sierre
Holes in the Walls Early Works 1948-2013, Fri-art, Fribourg
Curiosités, Trait noir, Fribourg
- 2012 Screwdriver, collab avec Vicente Lesser, Lokal-int, Bienne
IMPRESSION 2012, Kunsthhaus, Grenchen

AUFENTHALTE / PREISE

- 2016 Berlin, atelier de l'état de Fribourg
2015 Kiefer Hablitzel Award
2015 Art Laboratory in Roja, Latvia
2014 First prize of the Raiffeisen bank for the outdoor exhibition EFA 2014

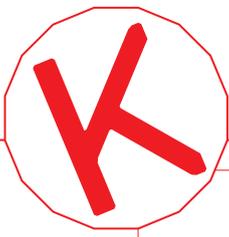
Maude Schneider

*1980, Landeyeux, Kanton Neuchâtel
aufgewachsen in La-Chaux-de-Fonds, lebt und arbeitet in Saint-Imier (Bern)
www.ceraquoi.ch



Leurre #1, Porzellan, bemalt und emailiert. Ausstellungsansicht der Galerie C, Neuchâtel, 2015. Foto: Swann Thommen

Geboren im Jahr 1980 im Kanton Neuenburg, ist Maude Schneider seit 2004 als unabhängige Keramikerin tätig. Maude Schneider hat von 2000 bis 2004 an der Ecole des Arts



décoratifs de Genève (Abteilung Keramik) studiert, anschliessend absolvierte sie eine Weiterbildung an der HEAD in Genf, bevor sie 2014-2015 ihren Master in Kunst am ISBA Institut Supérieur des Beaux-Arts de Besançon (Frankreich) abschloss. Sie ist Mitglied der Académie Internationale de Céramique AIC und auch von der Association Suisse des céramistes (swissceramics), sie arbeitet als Dozentin, Centre d'Enseignement Professionnel Vevey (section céramique) wie auch als Expertin für Keramik am Centre de Formation Professionnel Art Appliqué Genève. Maude Schneider arbeitet exklusiv mit dem Material Keramik, formt Alltagsgegenstände minutiös ab und stellt sie in einen Ausstellungskontext. Es handelt sich um triviale Gegenstände wie Abfallsäcke, Mauersegmente, Mützen, Bürostühle, Kissen etc., die durch die Transformation in Keramik eine neue Materialität und Wertigkeit erhalten.

EINZELAUSSTELLUNGEN (Auswahl)

- 2016 Exposition des membres de l'AIC, Musée du design-DHUB, Barcelona, Espagne
Biennale de la porcelaine, Meissen, Allemagne
La locomotive, exposition collective, 10ème anniversaire, La Chaux-de-Fonds, Suisse
Quartier Général, exposition collective, «From La Chaux-de-Fonds, with love. Edition II
Biennale d'art contemporain, Musée des Beaux-Arts, la Chaux-de-Fonds, Suisse
- 2015 YIA - ART FAIR – Young International Artists, Paris
Musée Ariana, exposition collective «Luxe, calme et volupté» ACS, Genève, Suisse
Exposition collective, le Flon, Lausanne, Suisse
Galerie C, exposition collective «Fragile», Neuchâtel, Suisse
Exposition au Centre de Culture de Saint-Imier, Berne, Suisse
- 2014 Second faces, Figuren aus keramik, Bank Naspä, Wiesbaden, Allemagne
Elit tile, biennale céramique, Argentine
- 2013 Biennale d'art contemporain, Musée des Beaux-Arts, la Chaux-de-Fonds, Suisse
L'Espace d'Art Contemporain (les halles) de Porrentruy, Suisse
Kunstmuseum Thun, Suisse
7e Biennale de Céramique Gyeonggi international Hot Rookies, Seoul, Corée
Déjà Vu, galerie, Yverdon, Suisse
Mudac, Musée d'art et de design contemporain, Lausanne, Suisse
Exposition collective, Trait papier, Liestal, Suisse
Exposition de la Collective jurassienne des Beaux-arts, Fours à chaux de Saint-Ursanne, Suisse
Kunstmuseum Westerwald, Allemagne



kunsthalle luzern

Irene Bisang

*1981, Luzern

www.irenebisang.com

aufgewachsen in Luzern, lebt und arbeitet in Luzern



Irene Bisang und eine Auswahl ihrer Werke in der Galleria Edizioni Periferia.
Foto: Gianni Paravicini

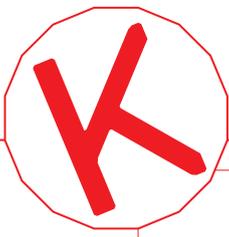
Irene Bisang, geboren 1981 und aufgewachsen in Luzern. Nach dem Vorkurs an der damaligen Hochschule für Gestaltung und Kunst in Luzern verbrachte sie ein Jahr in Schweden an der Kunsthochschule Skövde. Es folgte ein weiteres Ausbildungsjahr in Luzern. Danach begann sie ihr Studium der Malerei an der HGB Leipzig, welches sie 2009 als Meisterschülerin bei Prof. Neo Rauch absolvierte. Ihre Bildsprache zeichnet sich durch eine grosse Intimität aus, was jedoch keineswegs humoristische Darstellungen ausschliesst. Inhaltlich bewegt sich die Künstlerin zwischen märchenhaften Szenerien und alltäglichen Situationen, welche in Gruppen von kleinformatigen Bildern den gleichen Stellenwert erhalten. Irene Bisang lebt und arbeitet in Luzern und betreibt ihr Atelier in der Viscosistadt.

EINZELAUSSTELLUNGEN (Auswahl)

- 2016 Alpineum Produzentengalerie
- 2013 Magic Onion, Museum Franz Gertsch, Burgdorf
Moment mal. Edition Periferia, Luzern
- 2012 Irene Bisang Soloshow, Galerie Krethlow, Bern
- 2011 Iris, Alpineum Produzentengalerie, Luzern

GRUPPENAUSSTELLUNGEN (Auswahl)

- 2014 Aktuelle Kunst U33, Regionale Jahresausstellung, verschiedene Standorte: Kantonsschule Schüpfheim, Stadtmühle Willisau, Sankturbanhof Sursee
- 2013 Tierstücke, Tiergemälde der niederländischen Meister im Dialog mit zeitgenössischer Malerei, Museum Abtei Liesborn, DE
- 2012 Himmel, Kunst im alten Schützenhaus, Zofingen
Atelier und Küche = Labore der Sinne, Museum Marta Herford, Herford, DE
Alles Wasser, Galerie Mikael Andersen, Berlin
FilRouge, Galerie Mayhaus, Erlach
Artists as Storytellers I, sic! Raum für Kunst, Luzern
- 2011 Werkbeiträge Kanton Luzern, Kunsthalle Luzern
Äther, Alpineum Produzentengalerie, Luzern



Laurina Fässler

*1987, Einsiedeln SZ

Aufgewachsen in Studen SZ, lebt und arbeitet in Kriens und Luzern



Laurina Fässler, *611 Gramm*, 6 x 6 x 8.1 cm, Objekte, Giluform und Pigment, 2015.
Foto: Laurina Fässler

Nach dem Besuch der Fachmittelschule am Theresianum Ingenbohl, Brunnen SZ absolvierte Laurina Fässler eine Ausbildung zur Schreinerin. Auf die Berufstätigkeit folgten verschiedene Praktika im sozialen Bereich und anschliessend der Gestalterische Vorkurs an der Hochschule Luzern Design & Kunst. Ebenfalls dort studierte sie von 2013 bis 2016 Kunst & Vermittlung. In der Klasse für Malerei von Professor Ingo Meller an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig verbrachte sie 2015 ein Gastsemester. Laurina Fässler arbeitet experimentell mit unterschiedlichen Materialien und kombiniert diese mit gestalterischen Prozessen aus der Bildhauerei und Drucktechnik.

EINZELAUSSTELLUNGEN

2016 Eröffnung Shop und Stein, M1 Adligenswil LU

2015 Zwei frau hoch, iArt Luzern

GRUPPENAUSSTELLUNGEN

2016 Gelb, Zwischenzeitraum, Luzern

Werkschau Hochschule Luzern Design & Kunst, Allmend, Luzern

2015 FremdVertraut, Hochschule Luzern Design und Kunst

Super Panther, Wachshöttli, Gonten AI

Ausstellung Erasmus, Hochschule für Grafik & Buchkunst Leipzig DE

AUSsetzen, -stellen, -legen, Hochschule Luzern Design und Kunst



Laura Lazura

*1985, Zürich

www.lauralazura.gallery

Bürgerlicher Name: Laura Gabriella Maria Bättig

Aufgewachsen in Zürich, lebt und arbeitet in Zürich und Schwyz.

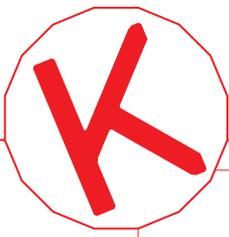


Videostill, Laura Lazura. Foto: zvg

Laura Lazura ist 1985 in der Stadt Zürich geboren und aufgewachsen. Sie hat 2001 an der Koninklijke Academie van Beeldende Kunsten in Den Haag (NL) studiert und anschliessend den Vorkurs für Mode und Gestaltung an der Modeco Schule in Zürich absolviert. Es folgte ein Austauschsemester an der St. Martin School of London und ein dreimonatiges Praktikum im Kunstraum Walcheturm in Zürich. Von 2003 bis 2006 hat Laura Lazura ein Diplom in Kunst und Design mit Fachgebiet Art in 3D im ETH-Studiengang von Prof. Peter Jenny abgeschlossen. Laura Lazura lebt und arbeitet in Zürich und Schwyz. Laura Lazura nutzt ihr Alter Ego «Jaguar on the Moon» für orts- und raumspezifische Performance Kunst, die sich oftmals mit Transmedialität auseinandersetzt. Als «Jaguar on the Moon» lädt sie uns mit ihrer ritualisierten, elektro-akustischen Performance durch die Kraft von Klang, Rhythmus und Melodie auf einen einzigartig Rundgang durch mystische Klangwelten ein.

EINZELAUSSTELLUNGEN/PERFORMANCES/PROJEKTE (Auswahl)

- 2016 Jaguar on the Moon Performance und Dj Set Die Aeronauten, Kulturfabrik Wet-zikon
Laura Lazura & Mark Divo keep it real Performance, Ester Eppsteins DADA, Eröffnung Zürcher Festspiele, Kongresshaus Zürich
Jaguar on the Moon Performance On my Way, Das FabrikUTOP, Zementfabrik Brunnen
Installation Altar Ego, Das FabrikUTOP, Zementfabrik Brunnen
Einen Monat Ethnobotanische Research und Fieldrecording Exkursion und Living Performance mit dem Künstlerkollektiv Miracles: Leben mit Indigenen Tribes im Kolumbianischen Amazonas
Jaguar on the Moon Performance und DJ Set, Olesko Festival CZ
Jaguar on the Moon Vertonung, Der Irrweg...des Herrn Karl von Christian Grass, Labor Bar Zürich



kunsthalle luzern

- 2015 Jaguar on the Moon - Explore outer space – Performance, Helmhaus Zürich
Transformation/ Mas cerca – Drei Monatige Living Performance mit Asia and the Miracles, Installation Der Altar, Helmhaus Zürich
Kolloquium Living Performance, Kunsthalle Zürich
- 2014 Duopunkt Schreddert Performance, Flapper House Festival Wetzikon
Wittwer/Baggenstoss/Lazura Group Show, Schwyzer Kulturwochenende, Schwyz/ CH
Duopunkt wird abgeschleppt Performance, Akkut Thun

Tanja Laeri

*1984, Bern

www.tanjalaeri.com

Lebt und arbeitet in Bern und Luzern



Acryl auf Holz, 2015. Bild: zvg

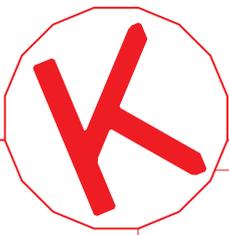
Tanja Laeri wurde 1984 im Kanton Bern geboren. Sie hat nach einer Ausbildung zur Bauzeichnerin hat sie an der Hochschule Luzern – Design & Kunst das Bachelorstudium in Illustration Fiction wie auch das Bachelorstudium in Freie Kunst abgeschlossen. Anschliessend zog sie für ein Jahr nach Leipzig und verbrachte bis Dezember 2016 ein Atelieraufenthalt in Tirana, Albanien. Sie war Mitarbeiterin des internationalen Artist-in-Residence Projekts Pilotenküche in Leipzig und war langjährige Assistentzkuratorin am Fumetto – Int. Comix-Festival Luzern. Tanja Laeri kombiniert Malerei und Objekte zu subtil-ironischen Kunstwerken. Die Künstlerin hinterfragt mit ihren Werken die gängigen Denkmuster innerhalb den Gestaltungsgenres Kunst, Design und Architektur.

EINZELAUSSTELLUNGEN

- 2014 Friche II, Kunstraum und Atelieregemeinschaft TAT-ORT Bernstrasse, Luzern
2013 Exin, Kunstfenster, Bern
2012 Prototypen, Polyester Bourbaki, Luzern
2009 Vom Fliegen und Fallen, Museum Bönzingen, Luzern

GRUPPENAUSSTELLUNGEN

- 2016 Gute Stube, Pilotenküche, Baumwollspinnerei, Leipzig
2015 preview, Pilotenküche, Baumwollspinnerei, Leipzig
2014 don't let me down, wonderful zeromoney im Gelben Haus, Luzern



- Quadratschädel, artig-Kunstpreis 2014, Kempten DE
Staub, Minimale Alpineum Produzentengalerie, Luzern
2013 Friche I, Kunstraum Teiggi, Kriens
2011 Aggregat, Messe Luzern, Werkschau der Hochschule Luzern – Design & Kunst, Luzern
Aggregat, Tagesschau Aathal, Zürich
2010 Cargo, Weihnachtsausstellung, Galerie Katapult, Basel
2008 Prinzessin, Künstlerlich Salzlager, Stans

Flurina Badel & Jérémie Sarbach

www.badelsarbach.com

Flurina Badel

*1983 in Samedan GR, aufgewachsen in Guarda GR
Lebt und arbeitet in Basel und Guarda GR

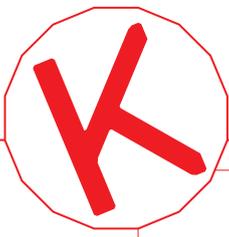
Jérémie Sarbach

*1991 in Brig VS, aufgewachsen in Binn VS
Lebt und arbeitet in Basel und Nairs GR



Künstlerduo Flurina Badel und Jérémie Sarbach
Foto: zvg

Flurina Badel absolvierte im Jahr 2015 den Master of Fine Arts an der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW in Basel ab. An derselben Kunsthochschule schloss Jérémie Sarbach gleichzeitig seinen Bachelor of Fine Arts ab. Zuvor absolvierte er eine Lehre als Holzbildhauer. Seit 2014 sind Flurina Badel und Jérémie Sarbach als Künstlerpaar tätig. Sie begannen ihre Zusammenarbeit mit der selbstkuratierten Ausstellungsreihe *Our Bedroom*. Medienunspezifisch, oft an der Schnittstelle zwischen analoger und digitaler Welt, beschäftigen sie sich in ihrer künstlerischen Arbeit mit den Themenbereichen Landschaft und Berge, Herkunft und Zugehörigkeit, sowie Kommunikation und Technologie.



EINZELAUSSTELLUNGEN

- 2016 DE NOVO, Galerie Ides Fixa, Basel
2015 OUR BEDROOM by Badel/Sarbach: Room 216, Hotel Castell Zuoz, Rustle Cluster, Basel, Two people in a room, Basel und an weiteren Standorten in Basel und Brooklyn.

GRUPPENAUSSTELLUNGEN

- 2016 Die neue Generation, Galerie zur Schützenlaube, Visp
Organized Orgasms, Gutleut Mainz, DE
2015 Impression, Kunsthaus Grenchen, Grenchen
MX World, Kunsthalle Basel, Basel
Ange(s)ehen, Basler Münster, Basel
Zur frohen Aussicht-Kunst am Berg, Ernen
Ebermorgenkünstler, Kunsthalle Baden-Baden, DE

PERFORMANCES

- 2016 Untitled (fondue), Art des houses, Büsserach
Pumpaparablas Pulsanta, The Underground Poetry Festival, Brüssel
Talepumpingbeatmachine, Brüssel Poetry Fest, Brüssel
2015 Play the sculpture skype, Home Sweet Home, Strasbourg, F
Untitled (Talepumpingbeatmachine), ACT Basel
Untitled (Drum Set I), Neuer Shed, Frauenfeld

RESIDENZEN

- 2017 Fundaziun Nairs, Scuol
2016 Grant for emerging artists, ArtProWallis
Grant for professional artists, Canton Grisons
Atelier Mondial, Darling Foundy, Montreal, CAN
Project Y, Lac Farmer, Laurentides, CAN
Diamôn/Axen07, Gatineau, CAN

Sebastian Utzni

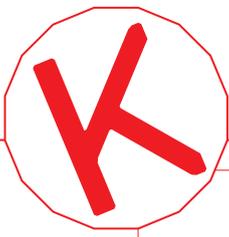
*1981, Augsburg (D)

www.sebastianutzni.com

Lebt und arbeitet in Wetzikon, Luzern und Hertfordshire (GB)



Sebastian Utzni vor einem Gespräch mit Daniel Morgenthaler im Kunsthaus Grenchen, 2015.
Bild: zvg



Der 1981 in Augsburg geborene Sebastian Utzni beendete 2008 sein Masterstudium in Bildender Kunst an der Zürcher Hochschule der Künste. An der University of Hertfordshire in England ist er seither als Lehrbeauftragter tätig. Seit Herbst 2016 doziert er ausserdem an der Hochschule Luzern – Design & Kunst im Studiengang Kunst & Vermittlung. Sebastian Utzni konzipiert für die Ausstellung in der Kunsthalle Luzern eine neue Werkserie unter einem strengen, konzeptuellen Malereiansatz: Er dekonstruiert die aktuell teuersten Kunstwerke hinsichtlich ihrer Farbigkeit und dessen genauen Anteile, um sie anschliessend in einer neuen malerischen Form wiederzugeben. Der Künstler nutzt das eruierte Mischverhältnis der Farbigkeit, um eigenständige Malereien zu entwickeln, die als Essenz der meisterhaften Vorlagen gelesen werden können.

EINZELAUSSTELLUNGEN

- 2015 Memoria, Kunsthaus Grenchen
2013 Je dis toujours la vérité... Pas toute..., Herrmann Germann Contemporary, Zürich

GRUPPENAUSSTELLUNGEN (Auswahl)

- 2016 Werkschau 2016, Haus Konstruktiv, Zürich
Grüezi! Bienvenue! Welcome! Kunstmuseum Olten, Olten
direct! Kunstraum Hermann, Hochdorf
Steindruckerei Wolfensberger & Kupferdruckwerkstatt Gentina presentieren aktuelle Arbeiten, Zürich
Transform, Bern
- 2015 Vitrine 05, Diele, Zürich
Atelier Vexer, St. Gallen
Memoria (Solo Show), Kunsthaus, Grenchen
Growing up is giving up, Rosa Brux, Brüssel BE
- 2014 minimale2, Alpineum Produzentengalerie, Luzern
THE DEAL, Die Diele, Zürich
Adventskalender, Zürcher Stadtmission, Zürich
WERKSCHAU 2014 - Fachstelle Kultur Kanton Zürich Werkbeiträge Bildende Kunst, F+F Schule für Kunst und Design, Zürich
Werk- und Atelierstipendien der Stadt Zürich 2014, Helmhaus, Zürich
Here and Now. Und die Ferne wird zur Nähe, Perla-Mode und Winterhalder Areal, Zürich
Echo Travel Echo Star, Herrmann Germann Contemporary, Zürich,
Hochdruck, shed im Eisenwerk, Frauenfeld
- 2013 Corpus Delicti, Alpineum Produzentengalerie, Luzern
Catch of the Year, Dienstgebäude, Zürich
IMPRESSION 2013, Kunsthaus Grenchen, Grenchen
Ich bin dein Nachbar!, Bromer Art Collection, Roggwil
- 2012 Mandalas (Solo Show), Galerie Bernard Jordan, Zürich
Catch of the Year 2012, Dienstgebäude, Zürich
Science & Fiction - A laboratory of drawing,
Katz Contemporary, Zürich (Kurator)
Taking Risks, Maison André Gouveia, Paris F
Fernwärme #4 - HEIDI & KLARA, Klostertorkel, Maienfeld
Xylon Jubeldruck, Kunsthaus Grenchen, Grenchen
Bridge over Trouble, Yizhao Space, Beijing CHN



False Bottom, Herrmann Germann Contemporary, Zürich
Künstler machen Druck, Kupferdruckwerkstatt Gentina, Zürich
Xylon Jubeldruck & Acht Weiss, Graphische Sammlung ETH, Zürich;
Corner College, Zürich und Kantonsbibliothek Vadana, St. Gallen,
Kunstmuseum Reutlingen D

Sarina Walter

*1988, Bramsche (D)

www.papierkraken.de

Lebt und arbeitet in Leipzig und Enschede (NL)

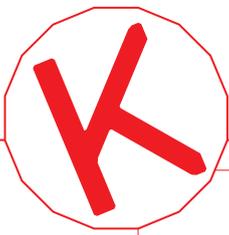


Aus der Serie Plants, 2016. Mischtechnik auf Karton.
Foto: Michael Sutter

Sarina Walter hat im Jahr 2012 ihren Bachelor of Fine Arts an der Academie voor Art & Design in Enschede (NL) absolviert und war n der Folge als Kulturbeauftragte der Gemeinde Worpswede (D) tätig. Sie arbeitet im Schleckart Atelierspace in Rieste (D) und war 2014 Artist-in-Residence in der Pilotenküche in Leipzig (D). Sie ist Mitbegründerin vom Yacht Club Leutzsch, ein Atelier Offspace in Leipzig (D). Sarina Walter arbeitet malerisch an der Schnittstelle von analoger und digitaler Bildbearbeitung und kombiniert in ihren Arbeiten die Ästhetik des Internet mit handwerklichen Fertigkeiten. Sie mischt wissenschaftliche Illustration mit gestischer, freier Malerei und konzipiert visuelle Ausdrucksformen

GRUPPENAUSSTELLUNGEN (Auswahl)

- 2016 City Crash, Werk 2, Leipzig
Ibug Festival für urbane Kunst, Limbach-Oberfrohna
- 2015 Nacht der Kunst, Georgschumannstrasse, Leipzig
Stil und Gewalt, Tankstation, Enschede (NL)
Lindenow Festival, Leipzig
- 2014 Winterrundgang Spinnerei Leipzig, Leipzig (D)
Mehr rot ist nicht nötig, GapGap Arstpace, Leipzig (D)
Konsens der Erscheinung, Theatre Impermanent, Leipzig (D)



kunsthalle luzern

- 2013 Pigs and Pearls, Künstlerhäuser Dortmund (D)
The partaker partakes of that which changes him, TAC Eindhoven (D)
- 2012 The Guardians Return, Tankstation, Enschede (NL)
Gogbot Festival 2012, Rijksmuseum Twente, Enschede (NL)
Katastrophen der Menschheit sind durch die Engstirnigkeit ausgezeichneter Methodiker verursacht worden, PUNT WG, Amsterdam (NL)
AKI ArtEz Diplomausstellung, Enschede (NL)
SO 66 Produzentengalerie, Münster (D)

Dimitra Charamandas

*1988, Biberist SO

www.dimitracharamanda.ch

Aufgewachsen in Solothurn, lebt und arbeitet in Amsterdam (NL), Solothurn und Bern

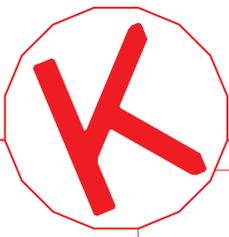


Glashausspiele für Unbeteiligte,
Öl auf Leinwand, 145cm x 195cm,
2016. Foto: zvg

Dimitra Charamandas, geboren und aufgewachsen in Solothurn, absolvierte nach der Maturität das gestalterische Propädeutikum an der Schule für Gestaltung Bern/Biel. Von 2010 bis 2013 studierte sie an der Hochschule Luzern Design & Kunst in der Fachrichtung Illustration Fiction. Seither verbrachte sie Aufenthalte in Bogotá (Kolumbien), Graz (Österreich) oder in Athen (Griechenland). Charamandas wurde bereits mit verschiedenen Förderpreisen ausgezeichnet, unter anderem der Fumetto-Schleuder und einem Reisestipendium des Atelier Mondials. Dimitra Charamandas zeigt in der Kunsthalle Luzern eine kuratierte Auswahl grossformatiger Ölmalereien, die zwischen mystischer Figuration und gestischer Abstraktion changieren. Die Künstlerin evoziert mit ihrer Malerei tiefgründige Narrationen innerhalb ihrer Werkzyklen, die beim Betrachter einen breiten Interpretationsspielraum zu öffnen vermögen.

EINZELAUSSTELLUNGEN

- 2016 Galerie Schnitzler und Lindsberger, Grat (AT)
Uncertain Ground, Galerie Soon, Zürich



GRUPPENAUSSTELLUNGEN

- 2016 2DN2 – Fenster ins Atelier, Kunsthaus Grenchen
- 2015 All The Noise, Performance in Kooperation mit Laura Nay u. Manuela Wanner, Kapelle Schlösschen Bleichenberg
Following Structures, Schlösschen Bleichenberg
Bohren in Welt, Tonto Sweatshop, Forum Stadtpark Graz, (AT)
Glory Hole, Nachrichten von Drüben, Mind the Gap in Between oder: Affektgedanken, Videoinstallation, Forum Stadtpark Graz (AT)
Vorher/Nacher, Forum Stadtpark Graz (AT)
Tengo no tengo (by human nature), Galerie Rööfli, Balsthal
- 2014 30. Kantonale Jahresausstellung, Kunstmuseum Solothurn, Solothurn
Tengo no tengo (by human nature), Art and Culture Space el Mentidero Bogotá (COL)
Nuit Blanche in Kooperation mit Johanna Schaible, Newtown Hall, Prag (CZ)
Aujourd'hui était hier était aujourd'hui, Bannières au Baby Plage, Genf
Fumetto Schleuder mit Johanna Schaible, Galerie Tutti Art, Luzern
- 2013 Annäherung, Ausstellung mit Gergana Mantscheva, Galerie9, Solothurn
Förderpreisausstellung 2013, Künstlerhaus S11, Solothurn
Werkschau Hochschule Luzern Design & Kunst, Allmend, Luzern
- 2012 Galerie Näijerehuus, Herswil
- 2011 27. Kantonale Jahresausstellung, Kunstmuseum Solothurn, Solothurn
- 2010 Pädagogische Hochschule Solothurn, Solothurn

AUFENTHALTE

- 2015 Artists House Fokionos Negri, Athen Griechenland, for the Project All the Noise
Forum Stadtpark Graz Österreich, for the Project Mind the Gap in Between
- 2014 Art and Culture Space el Mentidero, Bogotá Kolumbien

PUBLIKATIONEN

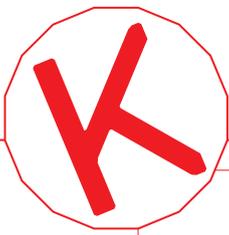
- 2014 Nuit Blanche, 52 Pages, Edition Fumetto, mit Johanna Schaible
- 2013 Das Meer der Anderen, 96 Seiten, Selbstpubliziert

FÖRDERPREISE

- 2016 Atelier Mondial, Travel Grant Greece
- 2015 Grant für Arts and Culture Regiobank Solothurn
- 2014 Fumetto-Schleuder, Fumetto internationales Comix-Festival Luzern, mit Johanna Schaible
- 2013 Grant for Fine Arts Kanton Solothurn

Für Bilder in Druckqualität (Presseabbildungen) kontaktieren Sie bitte:

Shannon Zwicker: shannon.zwicker@kunsthalleluzern.ch



kunsthalle luzern

Für die Unterstützung danken wir:



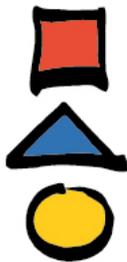
Stadt Luzern
FUKA-Fonds

MIGROS
kulturprozent



Kanton Basel-Stadt
Kultur

WALTER HAEFNER STIFTUNG



Le Canton du Valais encourage la culture
Der Kanton Wallis fördert Kultur

ArtPro Wallis
ArtPro Valais



SWISSLOS

fondation bea pour jeunes artistes

fondation bea pour jeunes artistes

fondation bea pour jeunes artistes

SWISSLOS



KULTURFÖRDERUNG
KANTON GRAUBÜNDEN

